

Jahresabschlüsse
der städtischen Eigenbetriebe

Stadtbaubetriebe Tübingen (SBT)
Bilanz zum 31.12.2009

Entsorgungsbetriebe Tübingen (EBT)
Bilanz zum 31.12.2009

Jahresabschluss

Eigenbetrieb
Stadtbaubetriebe Tübingen
Bilanz zum 31.12.2009

Bilanz

AKTIVA	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		2.439,50	3.171,35
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		2.439,50	3.171,35
II. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7	7.957.915,38	7.380.862,94
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		78.176,94	79.598,34
Technische Anlagen und Maschinen		0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.372.814,77	1.327.524,91
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung		199.616,57	189.434,68
davon Fahrzeuge		1.124.273,12	1.118.444,93
davon Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter (150 bis 1.000 EUR)		48.925,08	19.645,30
davon Geringwertige Wirtschaftsgüter (< 150 EUR)		0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		91.846,39	100.084,18
Summe Sachanlagen		9.500.753,48	8.888.070,37
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		9.503.192,98	8.891.241,72
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8	213.432,52	187.865,62
Summe Vorräte		213.432,52	187.865,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegenüber Dritten		406.143,62	455.483,25
Forderungen gegenüber der Stadt		2.086.849,87	2.136.884,24
Sonstige Vermögensgegenstände		2.545,84	2.665,30
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.495.539,33	2.595.032,79
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		2.708.971,85	2.782.898,41
SUMME AKTIVA		12.212.164,83	11.674.140,13

PASSIVA	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital	9		
Stammkapital		4.345.980,99	4.345.980,99
Summe Stammkapital		4.345.980,99	4.345.980,99
II. Rücklagen	10		
Allgemeine Rücklage		51.129,19	51.129,19
Allgemeine Rücklage Friedhof Pfrondorf		117.783,75	117.783,75
Zweckgebundene Rücklagen		3.216,52	3.216,52
Summe Rücklagen		172.129,46	172.129,46
III. Gewinn/Verlust	11		
Gewinn-/Verlustvortrag		228.792,47	438.748,84
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-79.206,21	-74.064,86
SUMME EIGENKAPITAL		4.667.696,71	4.882.794,43
B. EMPFANGENE ERTRAGS- UND KAPITALZUSCHÜSSE	12		
Baukostenzuschuss Friedhof Weilheim		24.227,05	26.649,76
Baukostenzuschuss Friedhof Hirschau		22.656,00	25.000,15
Baukostenzuschuss Friedhof Unterjesingen		55.984,69	53.297,42
SUMME EMPFANGENE ERTRAGS- UND KAPITALZUSCHÜSSE		102.867,74	104.947,33
C. RÜCKSTELLUNGEN	13		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		695.093,10	438.306,39
Sonstige Rückstellungen		63.511,69	0,00
SUMME RÜCKSTELLUNGEN		758.604,79	438.306,39
D. VERBINDLICHKEITEN	14		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.812.047,61	4.207.192,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		1.696.793,47	1.850.327,02
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.399.376,80	1.509.910,35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		174.154,51	190.572,86
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		174.154,51	190.572,86
SUMME VERBINDLICHKEITEN		6.682.995,59	6.248.091,98
SUMME PASSIVA		12.212.164,83	11.674.140,13

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2009	2008
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	1		
Erlöse von Außen		1.661.323,89	1.667.404,12
Erlöse von der Stadt		7.344.263,79	7.158.036,49
davon Erlöse von städtischen Dienststellen		7.124.638,86	6.887.770,97
davon Erlöse von anderen Eigenbetrieben		219.624,93	270.265,52
Summe Umsatzerlöse		9.005.587,68	8.825.440,61
Aktiviert Eigenleistungen		0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	2	195.271,56	192.824,70
Materialaufwand	3		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-1.021.815,02	-1.049.170,08
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-760.967,13	-697.470,81
Summe Materialaufwand		-1.782.782,15	-1.746.640,89
Personalaufwand	4		
Löhne und Gehälter		-4.516.866,26	-4.460.558,58
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung		-1.618.990,05	-1.519.440,75
Summe Personalaufwand		-6.135.856,31	-5.979.999,33
Abschreibungen		-476.462,99	-482.687,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-681.382,63	-651.473,05
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.000,72	1.457,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-192.431,29	-207.983,27
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		-66.055,41	-49.061,48
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	6	-3.393,20	-16.321,11
Sonstige Steuern	6	-9.757,60	-8.682,27
JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG		-79.206,21	-74.064,86

Jahresabschluss

Eigenbetrieb
Entsorgungsbetriebe Tübingen
Bilanz zum 31.12.2009

Betriebsergebnis 2009
Entsorgungsbetriebe Tübingen | Eigenbetrieb der Stadt Tübingen

Bilanz							
	2009	2008	2007		2009	2008	2007
AKTIVA				PASSIVA			
<i>ANLAGENVERMÖGEN</i>				<i>EIGENKAPITAL</i>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.583	13.813	6.370	Stammkapital			
Sachanlagen	73.423.665	76.713.969	78.556.228	Rücklagen	7.675.593	7.675.593	7.675.593
				Verlust/Gewinn/Vorjahr	-35.293	-2.566	0
				Gewinn/Verlust	-1.345.464	-793.637	109.552
<i>UMLAUFVERMÖGEN</i>				<i>ERTRAGSZUSCHÜSSE</i>	15.963.685	16.802.072	17.554.355
Vorräte	156.677	156.677	156.677				
Forderungen	1.310.358	1.702.240	1.964.221	<i>RÜCKSTELLUNGEN</i>			
Sonstige Vermögensgegenstände	31	1.085	21		155.786	165.363	165.410
Bankguthaben	0	-375.858	1.571.822	<i>VERBINDLICHKEITEN</i>			
					52.485.007	54.365.102	56.750.428
Bilanzsumme	74.899.314	78.211.927	82.255.339	Bilanzsumme	74.899.314	78.211.927	82.255.339
Gewinn- und Verlustrechnung							
	2009	2008	2007		2009	2008	2007
Umsatzerlöse von Dritten	10.637.278	10.323.410	10.907.472	Sonstige Zinsen und Erträge	10.265	80	414
Umsatzerlöse von Stadt	1.481.646	1.666.021	1.876.731	Zinsen u.ä. Aufwendungen	2.683.414	2.098.869	2.114.848
Gesamtleistung	12.118.924	11.989.432	12.784.203	Finanzergebnis	2.673.149	2.098.788	2.114.434
Sonstige betriebl. Erträge			29.842	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.339.132	-787.824	78.756
Materialaufwand	2.978.445	3.009.123	2.380.446	Sonstige Steuern	6.332	5.813	6.255
				Außerordentliche Aufwendungen			37.052
Rohergebnis	9.140.480	8.980.309	10.433.600	Jahresüberschuss	-1.345.464	-793.637	109.552
Personalaufwand	1.730.380	1.727.752	1.743.386				
Abschreibungen	4.326.085	4.342.235	4.874.104	Rechnungsergebnis	-1.345.464	-793.637	109.552
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.749.997	1.599.357	1.622.920				
Ergebnis vor Finanzergebnis	1.334.017	1.310.964	2.193.190				

Jahresabschlüsse

der Unternehmen, an denen die Stadt Tübingen
mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist

Stadtwerke Tübingen GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Altenhilfe Tübingen gGmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Gesellschaft für Wohnungs-
und Gewerbebau Tübingen mbH
Bilanz zum 31.12.2009

Zimmertheater GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Tübingen GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Tübinger Sporthallenbetriebs-
gesellschaft mbH
Bilanz zum 31.12.2009

Stadtwerke Tübingen GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Bilanz der Stadtwerke Tübingen GmbH zum 31.12.2009

Aktiva	EURO	Stand 31.12.2009 EURO	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen und ähnliche Rechte		2.011.091,47	1.005
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	26.036.569,47		25.963
2. Technische Anlagen und Maschinen	54.802.786,33		41.556
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.759.905,00		2.444
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.661.196,29		5.968
		87.260.457,09	75.932
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	322.113,89		322
2. Beteiligungen	5.577.523,71		5.594
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	159.094,22		159
4. Sonstige Ausleihungen	283.330,45		466
		6.342.062,27	6.541
B. Umlaufvermögen		95.613.610,83	83.478
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.040.803,31		2.383
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.424.353,34		543
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.803,16		14
4. Bestand an Emissionen	389.284,93		475
		3.869.244,74	3.415
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.007.356,45		15.207
2. Forderungen gegen Stadt Tübingen	843.739,09		1.120
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.701.854,45		2.052
4. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	762.173,69		660
5. Sonstige Vermögensgegenstände	11.297.644,02		11.637
		39.612.767,70	30.676
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		383.325,82	7.738
C. Rechnungsabgrenzungsposten		125.618,36	159
Summe der Aktiva		139.604.567,45	125.466

Passiva	EURO	EURO	Stand 31.12.2009 EURO	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		32.000.000,00		32.000
II. Kapitalrücklage		1.264.249,96		1.264
III. Andere Gewinnrücklagen		8.449.975,70		7.431
IV. Bilanzgewinn		2.892.312,47		3.019
			44.606.538,13	43.714
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionen			38.545,21	11
C. Empfangene Ertragszuschüsse			6.465.485,00	6.816
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		2.013.979,00		1.953
2. Steuerrückstellungen		672.081,00		707
3. Sonstige Rückstellungen		8.677.910,74		11.998
			11.363.970,74	14.658
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		38.375.767,99		33.621
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.478.762,79			(131)
2. Erhaltene Anzahlungen		226.890,75		13
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	226.890,75			(13)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.226.715,00		7.850
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	12.224.550,65			(7.850)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Tübingen		3.683.092,74		1.621
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.683.092,74			(1.621)
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		994.732,60		1.065
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	994.732,60			(1.065)
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10.998.583,62		9.800
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.998.583,62			(9.800)
7. Sonstige Verbindlichkeiten		8.254.240,41		5.568
davon				
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.233.986,61			(5.543)
b) aus Steuern	3.477.578,80			(373)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.572,78			(0)
			74.760.023,11	59.538
F. Rechnungsabgrenzungsposten			2.370.005,26	729
Summe der Passiva			139.604.567,45	125.466

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG der Stadtwerke Tübingen GmbH
vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 EUR	2009 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	167.758.612,97		159.348
darin enthaltene Stromsteuer/Erdgassteuer	12.525.013,50		12.105
Umsatzerlöse netto	155.233.599,47		147.243
2. Erhöhung/Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen	875.362,45		199
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.316.242,62		1.158
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.256.504,61		4.386
		161.681.709,15	152.986
5. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	94.476.156,66		92.914
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.499.604,47		16.613
		113.975.761,13	109.527
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	13.313.155,74		12.216
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 1.677.739,64 EUR (Vj. 976 TEUR)	3.877.907,73		4.363
		17.191.063,47	16.579
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.884.004,85	7.201
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		15.938.178,82	12.208
9. Erträge aus Beteiligungen	76.481,45		57
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.123,79		16
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 57,53 EUR (Vj.0 TEUR)	118.327,94		200
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: 17.779,37 EUR (Vj.0 TEUR)	1.921.498,02		1.987
		1.715.564,84	1.714
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.977.136,04	5.757
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		772.122,95	2.411
15. Sonstige Steuern		312.700,62	327
16. Jahresüberschuss		2.892.312,47	3.019
17. Einstellung Gewinnrücklage		0,00	1.019
18. Vorabgewinnausschüttung		0,00	0
19. Bilanzgewinn		2.892.312,47	2.000

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Stadtwerke Tübingen GmbH

Chancen und Risiken

Für das Jahr 2010 zeichnet sich eine Erholung der Wirtschaft ab. Die Bundesregierung rechnet mit einem Wachstum von 1,4 %. Dennoch erwarten die Stadtwerke Tübingen auf Grund der zunehmenden Komplexität im wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld, also angesichts des verstärkten Wettbewerbs und umfangreicher Regulierungsmaßnahmen seitens des Gesetzgebers für das Jahr 2010 und die darauffolgenden Jahre ein rückläufiges Gesamtergebnis. Ein stringentes Kostenmanagement, unternehmerisches Verhalten, organisatorische Neuerungen und qualifizierte Mitarbeiter sind die wesentlichen Bausteine, um diese Entwicklung langfristig zu dämpfen. Erklärtes Ziel der Stadtwerke Tübingen ist es, weiterhin ein positives Gesamtergebnis zu erbringen und gleichzeitig als kommunal ausgerichtetes Unternehmen mit der Aufrechterhaltung von Stadtverkehr, Bädern und Parkhäusern einen wichtigen Beitrag zur städtischen Infrastruktur zu leisten.

Dabei soll die Marktstellung im Bereich Strom weiter gefestigt und das Ergebnis der Sparte insgesamt optimiert werden. Die bereits positive Entwicklung im Bereich Gas gilt es weiter zu stabilisieren und auszubauen. Die Vermarktung von umweltfreundlicher Fernwärme soll forciert und das bestehende Leitungsnetz nach und nach verdichtet werden. In der Sparte Trinkwasser gilt es, den Spagat zwischen notwendigen Sanierungen und verminderten Erlösen zu meistern. Das Defizit der Bädersparte muss weiter gedeckelt werden, ohne das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger zu stark zu beschneiden. Der Stadtverkehr steht angesichts der im Dezember 2009 in Kraft getretenen EU-Verordnung 1370 vor großen Herausforderungen, die es voraussichtlich notwendig machen, die Sparte komplett neu aufzustellen.

Größtes Zukunftspotenzial sehen die Stadtwerke Tübingen weiterhin in der Beteiligung an attraktiven Großprojekten gemeinsam mit anderen kommunalen Unternehmen – insbesondere auf dem Gebiet der Stromerzeugung. Auf diese Weise lässt sich nicht nur die Unabhängigkeit von den vier großen, deutschen Stromerzeugern weiter ausbauen, sondern auch der Anteil an der Wertschöpfungskette im Energiegeschäft. Ganz in diesem Sinne wird die bedeutendste Investition des Jahres 2010 die Beteiligung am Offshore-Windpark BARD Offshore 1 (bis zu 10 Mio. Euro) sein. Da die alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Tübingen, die Universitätsstadt Tübingen in den kommenden Jahren jedoch eine höhere Gewinnausschüttung zur Haushaltskonsolidierung benötigt, sind die swt zur Realisierung von Projekten wie diesem zukünftig in zunehmendem Maße auf Fremdfinanzierung angewiesen.

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorfälle, die das Ergebnis in besonderer Weise beeinflusst hätten.

Altenhilfe Tübingen gGmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Firma Altenhilfe Tübingen gGmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktivseite	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	Passivseite	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Ausstehende Einlagen	0,00	0,00	A. Eigenkapital		
B. Anlagevermögen			I. Gezeichnetes Kapital	3.412.500,00	3.412.500,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.070,35	5.600,35	II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	10.392.777,39	10.668.374,54	IV. Verlustvortrag	-527.245,62	-527.245,62
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	V. Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	-20.376,41	-138.348,43
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00		<u>2.864.877,97</u>	<u>2.746.905,95</u>
4. Technische Anlagen	88.357,61	87.539,75	B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	335.010,60	403.222,53	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	4.996.883,92	5.192.186,10
6. Fahrzeuge	38.460,24	51.969,35	2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	204.733,16	223.490,57
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.736,69		<u>5.201.617,08</u>	<u>5.415.676,67</u>
	<u>10.854.605,84</u>	<u>11.215.842,86</u>	C. Rückstellungen	129.525,05	172.607,99
III. Finanzanlagen			D. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	97.195,52	102.861,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.272.078,50	3.522.860,50
3. Beteiligungen	0,00	0,00	3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung	24.252,50	14.458,47
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
6. sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	7. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
C. Umlaufvermögen			8. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	0,00
I. Vorräte			9. sonstige Verbindlichkeiten	38.189,00	43.933,52
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.839,65	25.536,65	10. Verwahrgeldkonto	5.208,73	8.397,82
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	11. Umsatzsteuer	1.454,86	1.470,24
	<u>23.839,65</u>	<u>25.536,65</u>		<u>3.438.379,11</u>	<u>3.693.981,63</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. Ausgleichsposten für Darlehensförderung	0,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	180.321,58	204.534,48	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	40.000,00	31.692,44			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
5. Forderungen aus öffentlicher Förderung	0,00	0,00			
6. Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung	0,00	0,00			
7. sonstige Vermögensgegenstände	42.375,54	39.158,75			
8. Umsatzsteuer	0,00	0,00			
	<u>262.697,12</u>	<u>275.385,67</u>			
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	456.953,32	481.005,28			
D. Ausgleichsposten					
1. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00			
2. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0,00	0,00			
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>			
E. Rechnungsabgrenzungsposten	28.232,93	25.801,43			
	<u>11.634.399,21</u>	<u>12.029.172,24</u>		<u>11.634.399,21</u>	<u>12.029.172,24</u>

Firma Altenhilfe Tübingen gGmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
- für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 -

	2009 EUR		2008 EUR	
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG	3.621.729,56		3.430.061,10	
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.128.380,92		1.084.584,12	
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	3.170,70		3.424,20	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	459.843,25		457.153,90	
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00		0,00	
an fertigen/unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,00		0,00	
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		0,00	
8. sonstige betriebliche Erträge	555.313,77	5.768.438,20	545.020,48	5.520.243,80
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.322.515,77		3.199.221,32	
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	898.100,45	4.220.616,22	852.598,03	4.051.819,35
10. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	287.046,61		256.516,79	
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0,00		0,00	
c) Medizinischer- u. therapeutischer Aufwand	0,00		0,00	
d) Wasser, Energie, Brennstoffe	253.529,24		240.515,04	
e) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	467.788,19	1.008.364,04	475.064,96	972.096,79
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		22.733,62		28.385,66
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen		52.043,40		47.781,23
13. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe		0,00		0,00
14. Mieten, Pacht, Leasing		10.581,64		10.279,46
Zwischenergebnis		<u>454.099,28</u>		<u>409.881,31</u>
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen				
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		215.153,20		218.320,56
17. Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten aus Darlehens- u. Eigenmittelförderung		0,00		0,00
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten		0,00		6.275,00
19. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0,00		0,00
20. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		411.981,21		458.656,46
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.460,38		0,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		111.200,19		104.881,88
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen		59.707,69		87.481,08
Zwischenergebnis		<u>84.903,01</u>		<u>-29.092,55</u>
23. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0,00	
24. Erträge aus Finanzanlagen	0,00		0,00	
25. Zinsen und ähnliche Erträge	10.811,72		33.991,19	
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00	
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.540,53	-126.728,81	152.478,10	-118.486,91
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-41.825,80</u>		<u>-147.579,46</u>
29. außerordentliche Erträge	3.163,55		13.417,19	
30. außerordentliche Aufwendungen	3.012,96		6.994,72	
31. Weitere Erträge	21.298,80		2.808,56	
32. Außerordentliches Ergebnis	21.449,39	21.449,39	9.231,03	9.231,03
33. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		<u><u>-20.376,41</u></u>		<u><u>-138.348,43</u></u>

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Marktentwicklung und Strategie

Zwar lässt die demographische Entwicklung im Landkreis Tübingen hinsichtlich der Personengruppe der Über-80-Jährigen von heute aus gesehen einen deutlichen Anstieg erwarten (plus 4% bis 2015; plus 22% bis 2025); es muss aber auch beachtet werden, dass Tübingen insgesamt der jüngste Kreis (40,1 Jahre im Durchschnittsalter) in Baden-Württemberg ist und außerdem mit 218.000 Einwohnern lediglich zu den mittelgroßen Landkreisen zählt.

Trotzdem bewegt sich die Altenhilfe Tübingen gGmbH klar in einem Wachstumsmarkt, da die Kreissenioresplanung bis 2020 eine Zunahme der pflegebedürftigen Menschen auf 4.800 prognostiziert (Ende 2005 noch 3.400). Welche Versorgungsformen in der Zukunft besonders nachgefragt werden, kann an dieser Stelle nicht eindeutig vorhergesehen werden, zumal die Reform der Pflegeversicherung aus dem vorvergangenen Jahr eine finanzielle Bevorzugung der ambulanten vor der stationären Versorgung vorsieht und auch in der Beratung der gesetzlichen Leistungsträger, insbesondere seitens der gesetzlichen Pflegekassen, der Grundsatz „ambulant vor stationär“ forciert wird.

Hinsichtlich des Entwicklungspotentials der stationären Pflege im örtlichen Markt ist zu beachten, dass nach der aktuellen Auswertung des Landratsamts (Stand 2008) im Landkreis Tübingen 1.422 stationäre Pflegeplätze vorgehalten werden, wobei der Sondereffekt durch die vorübergehende Schließung des Luise-Poloni-Heims in diesem Wert ausgeklammert ist. Diese Anzahl erfüllt bis auf 48 Plätze bereits heute die vom Statistischen Landesamt für das Jahr 2015 als untere Variante (Prognose: 1.470) vorausgerechneten Platzbedarfe, so dass sich der Wettbewerb zweifelsohne verschärfen wird.

Prozess- und Ergebnisqualität, ein als lebenswert empfundenenes Wohnumfeld und Leistungsmerkmale, die sich aus der Masse hervorheben, werden in Zukunft noch stärker der Schlüssel zum Erfolg sein. Die Altenhilfe Tübingen gGmbH ist diesbezüglich in vielen Aspekten bereits gut aufgestellt, zu nennen sind hier: Qualitätsmanagement, AHT-Kolleg, Wohngruppenkonzept des Bürgerheims sowie umfassendes Veranstaltungsprogramm und das sich ins Gemeinwesen öffnende Café Pauline im Pauline-Krone-Heim bzw. der Mittagstisch im Bürgerheim. Diese Elemente gilt es auszubauen und fortzuführen.

Die Altenhilfe Tübingen gGmbH strebt für die Zukunft eine weitere Differenzierung der Leistungsangebote an. Ziel wird es sein, mit sinnvoll aufeinander aufbauenden Angeboten das gesamte Spektrum von offenen und gemeinwesenorientierten Angeboten, ambulanter pflegerischer und hauswirtschaftlicher Versorgung, betreuten Wohnformen bis hin zur teilstationären und stationären Versorgung weiter zu verdichten, um eine stabilere Nachfrage zu generieren.

Perspektivisch zu nennen sind im diesem Zusammenhang die geplante Hausgemeinschaft mit verbundenem Betreuten Wohnen im Ortsteil Pfrondorf und eine Projektgruppe, die sich unter Einbezug des freien Architekten Herrn Orth mit Umgestaltungsoptionen im Pauline-Krone-Heim beschäftigen wird. Derzeit sind der Aufsichtsratsvorsitzende und die Geschäftsführung in ersten Sondierungsgesprächen mit dem Landkreis Tübingen über die Schaffung einer Wohneinheit für die spezielle Bedarfsgruppe „junge Pflege“ durch eine bauliche und konzeptionelle Binnendifferenzierung eines der beiden großen Wohnbereiche im 1. oder 2. OG im Pauline-Krone-Heim.

Sozialplanerisch und hinsichtlich der Bürgerwünsche wird der Trend in der Altenhilfe zweifelsfrei in Richtung kleinräumiger, wohnortnaher Angebotsstrukturen gehen. Die Beteiligung an diesen Entwicklungen (wie im Projekt Pfrondorf) ist ein wichtiger Weg, um die Marktposition der Altenhilfe Tübingen gGmbH auf eine umfassendere Basis zu stellen, wenngleich räumliche Ausdifferenzierungen von Angeboten finanzökonomische Erschwernisse mit sich bringen. Aufgrund der geschilderten Sättigungstendenzen im Einzugsgebiet wird es sich in der stationären Versorgung deshalb eher um Breiten- denn um Mengenwachstum handeln können.

Quantitative Wachstumspotentiale sind im örtlichen Markt primär in der ambulanten, teilstationären und Kurzzeitpflege sowie in alternativen pflegenahen Wohn- und Versorgungsformen zu erwarten. Die Prüfung des behutsamen Ausbaus der entsprechenden Geschäftsfelder, aber auch die Öffnung für Ansätze wie „Pflege-wohnen“ oder „Pflegehotel“ werden strategische Themen der Zukunft sein.

Da der örtliche Markt trotz seines grundsätzlichen Wachstumscharakters auch stärkere Merkmale eines Verdrängungswettbewerbs annehmen wird, kommt der öffentlichen Wahrnehmung und somit dem Marketing eine weiter wachsende Bedeutung zu. Auf die gute Tradition der alltäglichen aber auch veranstaltungs- und projektbezogenen Gemeinwesenorientierung mit zugehöriger intensiver Pressearbeit gilt es aufzubauen. In besonderem Maße geschah dies etwa im Jahr 2010 durch die Initiative *Ide(e)*, welche gemeinsam mit der Beratungsstelle für ältere Menschen durchgeführt wird.

Personalsituation

Die Besetzung von Fachkraftstellen zeichnet sich zunehmend als schwieriger ab. Um dieser Entwicklung entgegen wirken zu können, bildet die Altenhilfe Tübingen in Kooperation mit den entsprechenden Altenpflege- schulen weiterhin Altenpflegerinnen und Altenpfleger aus, um damit den eigenen Bedarf an Fachkräften besser decken zu können. Für die Jahresplanung 2010 erweist es sich als Trumpf, dass im September fünf Auszubildende ihr Examen absolviert haben werden. In der Personalplanung ist vorgesehen, dass allen vier Nachwuchskräften mit positivem Ausbildungsverlauf eine Übernahme angeboten wird. Alle fünf Ausbildungsplätze werden auch wieder besetzt.

Die derzeit im Anhörungsverfahren befindliche Landesheimpersonalverordnung stellt ein weiteres Risiko für die zukünftige Entwicklung dar, da sie einen – aus Sicht der Geschäftsführung – nicht sachgerechten Personaltransfer vom Tag in den Nachtdienst und die faktische Notwendigkeit einer nicht über die Pflegesatzvereinbarungen refinanzierbaren Steigerung der Fachkraftquote auf bis zu 60 % mit sich bringen könnte.

Pflegestufenverteilung

Ein Abgleich (siehe unten) der Pflegestufenverteilung für das Jahr 2009 zeigt, dass trotz der erfreulichen Fortschritte noch weitere Optimierungen des Einstufungsmanagements vorzunehmen sind.

Pflegestufe	AHT 2008	AHT 2009	Ba.-Wü.
0*	2,1 %	*1,89 %	2,7 %
I	45,9 %	41,63 %	38,2 %
II	39,9 %	41,87 %	42,8 %
III**	12,1 %	14,61 %	16,3 %

* = (davon 1,53 % OG und 0,36 % OK); ** = (inclusive Härtefälle (sog. III+))

Ausblick auf 2011

2011 greifen die weiteren Stufen des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst von Bund und kommunalen Arbeitgebern. Neben einer Einmalzahlung von 240.- € im Januar (lediglich 50.- € für Auszubildende und Praktikanten) werden die Entgelte in zwei Schritten linear weiter erhöht. 0,6 % ab 01.01.2011 und weitere 0,5 % am 01.08.2011. Das leistungs- und erfolgsorientierte Leistungsentgelt steigt um nochmals einen viertel Prozentpunkt auf 1,5 % der Grundlohnsumme.

Auf der Einnahmenseite wird zum 01.08.2011 die zweite Stufe der in diesem Jahr mit den Leitungsträgern abgeschlossenen Pflegesatzerhöhung wirksam. Diese beträgt insgesamt 1,3 % für die stationäre und teilstationäre Pflege. Für die ambulante Pflege stehen eher keine kollektivvertraglichen Vergütungssteigerungen seitens der Rahmenvertragspartner zu erwarten.

Tübingen, den 29.11.2010



Geschäftsführung

Gesellschaft für Wohnungs- und
Gewerbebau Tübingen GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Bilanz zum 31.12.2009

A K T I V A		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.460,00	3.645,00
Sachanlagen		
Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	75.010.643,81	67.237.832,12
Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- u. anderen Bauten	12.077.238,63	12.356.583,63
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	168.050,54	168.050,54
Technische Anlagen und Maschinen	315.320,00	244.837,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	382.440,00	339.591,00
Anlagen im Bau	0,00	0,00
Bauvorbereitungskosten	188.253,90	122.295,10
Geleistete Anzahlungen	376.108,85	376.108,85
	88.518.055,73	80.845.298,24
Finanzanlagen		
Andere Finanzanlagen	6.000,00	6.000,00
UMLAUFVERMÖGEN		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. andere Vorräte		
Grundstücke ohne Bauten	723.120,21	1.135.110,21
Bauvorbereitungskosten	383.471,73	705.140,98
Grundstücke mit unfertigen Bauten	2.701.267,42	3.753.959,81
Unfertige Leistungen	3.091.552,11	2.965.817,22
Andere Vorräte	143.156,60	141.252,55
Geleistete Anzahlungen	1.286.900,68	822.989,84
	8.329.468,75	9.524.270,61
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Vermietung	148.616,03	126.705,16
Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	1.330.657,37	373.149,57
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	54.399,79	50.305,96
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	3.897,88	36.598,27
Sonstige Vermögensgegenstände	598.326,36	428.682,26
	2.135.897,43	1.015.441,22
Wertpapiere		
Eigene Geschäftsanteile	68.185,88	68.185,88
Flüssige Mittel		
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	143.844,21	89.806,38
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Geldbeschaffungskosten	13.074,00	18.355,00
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	13.074,00	18.355,00
BILANZSUMME	99.216.986,00	91.571.002,33

Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Bilanz zum 31.12.2009

PASSIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	240.000,00	240.000,00
Kapitalrücklage	4.894.000,00	0,00
Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	68.185,88	68.185,88
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	206.220,49	206.220,49
Bauerneuerungsrücklage	2.100.346,44	2.100.346,44
Andere Gewinnrücklagen	12.548.311,01	12.252.267,45
	14.923.063,82	14.627.020,26
Bilanzgewinn		
Jahresüberschuss	241.517,26	552.275,51
Einstellung in Rücklagen	0,00	250.000,00
	241.517,26	302.275,51
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	735.624,00	593.497,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	799.479,21	738.964,75
	1.535.103,21	1.332.461,75
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.443.118,02	66.590.008,96
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	3.144.566,65	3.705.490,52
Erhaltene Anzahlungen	3.313.785,61	3.487.306,57
Verbindlichkeiten aus Vermietung	950.860,65	796.001,92
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	383.964,80	390.601,55
Sonstige Verbindlichkeiten	61.245,30	31.572,01
	77.297.541,03	75.000.981,53
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	85.760,68	68.263,28
BILANZSUMME	99.216.986,00	91.571.002,33

Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	Geschäftsjahr		Vorjahr €
	€	€	
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	12.213.464,41		11.479.413,61
b) aus Verkauf von Grundstücken	4.287.105,25		2.330.549,51
c) aus Betreuungstätigkeit	214.942,48		249.251,11
d) aus anderen Lieferungen u. Leistungen	38.103,59	16.753.615,73	44.586,45
Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen u. unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		1.248.626,75	1.004.777,88
Andere aktivierte Eigenleistungen		20.530,00	41.424,00
Sonstige betriebliche Erträge		387.728,75	620.800,83
Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	5.540.257,80		5.240.521,20
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	2.354.439,15		2.901.451,77
c) Aufwendungen für andere Lieferungen u. Leistungen	785,26		388,32
		7.895.482,21	
Rohergebnis		8.017.765,52	7.628.442,10
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.113.117,59		1.079.421,78
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	522.092,26	1.635.209,85	387.174,38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.591.636,37	2.188.618,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen		346.445,08	305.589,63
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	342,50		367,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.756,89		14.138,28
		12.099,39	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.876.320,61	2.808.372,52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		580.253,00	873.770,63
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-930,15	4.971,85
Sonstige Steuern		339.665,89	316.523,27
Jahresüberschuss		241.517,26	552.275,51
Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0,00	0,00
Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage		0,00	250.000,00
Bilanzgewinn		241.517,26	302.275,51

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Zweck unseres Unternehmens ist die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit Wohnraum. Zur Erreichung dieses Ziels erwerben, errichten, vermitteln und vermieten wir Wohnbauten. Zur Optimierung unseres Bestands trennen wir uns aber auch in sozial verträglicher Weise von einzelnen Wohnhäusern. Um Eigenmittel für die Bau- und Sanierungstätigkeit zu gewinnen, sind wir im Bauträgergeschäft tätig und betreiben die Mietverwaltung für die eigenen Bestände, die Mietauftragsverwaltung für fremdes Eigentum (Universitätsstadt Tübingen, Stadtwerke Tübingen GmbH, Stadtbaubetriebe Tübingen) sowie die Wohnungseigentumsverwaltung mit dem Ziel, Deckungsbeiträge für unsere Verwaltungskosten zu erwirtschaften. Trotz der rückläufigen demografischen Entwicklung gehen die Prognosen davon aus, dass die Zahl der Haushalte bis zum Jahr 2025 weiter steigen wird. Für den Landkreis Tübingen wird bis 2020 ein Bevölkerungswachstum von 3,7% prognostiziert.

Trotz der positiven Nachfrageaussichten bestehen Risiken darin, dass unser Wohnungsbestand den zeitgemäßen Wohnbedürfnissen nicht entsprechen könnte und deshalb nachhaltig nicht oder nur schwer zu vermieten wäre. Folge hiervon wären lange Leerstandszeiten, sinkende Mieten und eventuell auch Mietausfälle. Das Unternehmen unternimmt deshalb große Anstrengungen, den eigenen Wohnungsbestand zeitgemäßen Wohnbedürfnissen anzupassen. Hierfür hat die durchgeführte Portfolio-Analyse wichtige Erkenntnisse geliefert.

In der mit dem Aufsichtsrat am 15.07.2008 abgehaltenen Klausurtagung wurde der Modernisierungsbedarf der unternehmenseigenen Gebäude bis zum Jahr 2020 festgestellt. Es ist beabsichtigt, in diesem Zeitraum alle Gebäude einer Modernisierung zuzuführen, die einen höheren Energieverbrauch als jährlich 120 kWh je m² Wohnfläche aufweisen. Die für das Modernisierungsprogramm benötigten Finanzmittel von etwa 90 Mio. € können durch den Cashflow, angemessene Mieterhöhungen und die Aufnahme von Krediten aufgebracht werden. Ergänzend ist vorgesehen, einzelne Wohngebäude, denen wohnungspolitisch keine Bedeutung beigemessen wird, zu verkaufen. Weitere Verkäufe werden aus strukturpolitischen Gründen (z. B. im Wohnquartier Stuttgarter Straße/Königsberger Straße) geplant.

Im Zusammenhang mit dem Kauf eines weiteren Immobilienpakets von der Universitätsstadt Tübingen (sogenannte 3.Tranche) konnte zur Stärkung der allgemeinen Finanzkraft des Unternehmens ein Zuschuss der Stadt im Betrag von 4,894 Mio. € vereinbart werden. Dadurch erhöht sich die Eigenkapitalquote auf rd. 20,5 % und es verbessern sich die Finanzierungsmöglichkeiten für das Modernisierungsprogramm.

Die weiteren betrieblichen Risiken sind für das Unternehmen überschaubar und haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Um das Risiko, welches im zu erwartenden künftigen Zinsniveau für das Kreditportfolio besteht, zu minimieren, werden langfristige Zinsbindungen vereinbart und eine entsprechende Staffelung der Fälligkeitstermine vorgenommen. Bei günstigem Zinsverlauf werden für die Darlehen, deren Zinsbindung innerhalb der folgenden zwei Jahre ausläuft, Forwarddarlehen vereinbart, um eine langfristige Zinssicherheit zu erhalten.

Aufgrund der langfristigen Finanzierung der Wohnimmobilien ist derzeit keine Gefährdung der finanziellen Entwicklung unseres Unternehmens zu befürchten. Mittelfristig können wir aber derzeit nicht ausschließen, dass sich die Finanzierungsmöglichkeiten und die Finanzierungsbedingungen aufgrund der Finanzkrise ungünstig entwickeln könnten. Wir werden deshalb den Finanzierungsbereich noch stärker als Schwerpunkt in unser Risikomanagement integrieren, um rechtzeitig Liquiditätsengpässen und Zinsänderungsrisiken vorbeugen zu können.

Die Anforderung sowie der Eingang von Zahlungen werden über ein aktives Forderungsmanagement überwacht und mit einem straffen Mahn- und Klagewesen verfolgt.

Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gegeben. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens wird auch weiterhin durch dauerhafte Erlöse aus allen Geschäftsbereichen gewährleistet sein. Entsprechende Kreditlinien stehen seitens der Banken zur Verfügung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres gab es keine.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet. Die Gesellschaft kann die ihr zugewiesenen Aufgaben weiterhin in vollem Umfang erfüllen.

Das Umfeld der geschäftlichen Betätigung und Entwicklung des Unternehmens wird sich nach Einschätzung des Geschäftsführers im Jahr 2010 nicht wesentlich verändern. Die stabilen Erträge aus der Hausbewirtschaftung gilt es für die Zukunft zu sichern, was im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Modernisierungsprogramm nachhaltigen Erfolg verspricht.

Wesentliche Risiken, die sich bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, sind derzeit nicht erkennbar. Die branchenüblichen Risiken, welche untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind, werden durch Instrumentarien zur Risikoerkennung und -abschätzung begrenzt.

Der Geschäftsführer geht auch in Zukunft von einer positiven Gesamtentwicklung für die Gesellschaft aus.

Zimmertheater GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Bilanz zum 31.12.2009

Tübinger Zimmertheater GmbH, Bursagasse 16, 72070 Tübingen

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2009		Vorjahr 2008
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	3.497,00		3.993,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>26.308,00</u>	29.805,00	33.914,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.852,50		1.921,66
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.279,94</u>	8.132,44	800,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 3.690,00 / VJ 800,00)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		2.573,10	102.905,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.845,90	8.905,10
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		35.274,77	0,00
Summe A K T I V A		<u>78.631,21</u>	<u>152.439,67</u>

Bilanz zum 31.12.2009

Tübinger Zimmertheater GmbH, Bursagasse 16, 72070 Tübingen

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2009		Vorjahr 2008
	EUR	EUR	EUR
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	95.270,00		95.270,00
II. Kapitalrücklage	9,14		9,14
III. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	-135.109,94		3.386,39
IV. Gewinnvortrag auf neue Rechnungen	<u>4.556,03</u>	-35.274,77	1.169,64
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		<u>35.274,77</u>	<u>0,00</u>
		0,00	99.835,17
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		9.879,00	12.449,65
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.483,58		15,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 3.483,58 / VJ 15,97)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>63.630,83</u>	67.114,41	11.692,88
- davon gegenüber Gesellschafter (GJ 45.000,00 / VJ 0,00)			
- davon aus Steuern (GJ 3.591,88 / VJ 3.888,49)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 6.456,62 / VJ 278,21)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 18.630,83 / VJ 11.692,88)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (GJ 45.000,00 / VJ 0,00)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.637,80	28.446,00
Summe P A S S I V A		<u><u>78.631,21</u></u>	<u><u>152.439,67</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Tübinger Zimmertheater GmbH, Bursagasse 16, 72070 Tübingen

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2009		Vorjahr 2008
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		<u>845.591,06</u>	<u>605.494,52</u>
2. Gesamtleistung		845.591,06	605.494,52
3. sonstige betriebliche Erträge, ordentliche betriebliche Erträge			
a) Grundstückserträge	7.794,40		9.188,05
b) sonstige ordentliche Erträge	0,00		455,04
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.126,36</u>	8.920,76	0,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	394.549,74		107.148,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.137,28</u>	396.687,02	1.160,68
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	320.549,26		286.393,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>91.534,57</u>	412.083,83	76.576,70
- davon für Altersversorgung (GJ 11.026,95 / VJ 10.304,15)			
6. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		13.299,95	12.128,44
7. sonstige betriebliche Aufwendungen, ordentliche betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	42.128,03		42.412,89
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.174,63		3.596,03
c) Reparaturen und Instandhaltungen	8.869,19		4.403,74
d) Fahrzeugkosten	4.207,38		5.513,09
e) Werbe- und Reisekosten	49.269,88		30.188,67
f) verschiedene betriebliche Kosten	56.359,39		43.934,91
Übertrag		32.441,02	1.679,88

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Tübinger Zimmertheater GmbH, Bursagasse 16, 72070 Tübingen

(mit vorläufigen Buchungen)

	Geschäftsjahr 2009		Vorjahr 2008
	EUR	EUR	EUR
Übertrag		32.441,02	1.679,88
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		443,00
h) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>785,94</u>	167.794,44	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		777,80	2.484,18
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>207,38</u>	<u>7,67</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-134.783,00	3.713,39
11. sonstige Steuern		326,94	327,00
12. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss		<u>-135.109,94</u>	<u>3.386,39</u>

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Zimmertheater Tübingen GmbH

Angesichts der Auswirkungen der Wirtschaftskrise und der Diskussionen um Etat Kürzungen fällt es schwer, das Jahr 2011 zu prognostizieren.

In jedem Fall wird das Zimmertheater Tübingen weiterhin alles daran setzen, gesellschaftlich relevantes Theater auf der Höhe der Zeit zu zeigen und so zum politischen Diskurs der Gesellschaft sowie zur Sensibilisierung für wichtige Themen beizutragen. Diesen Bildungsauftrag wird das Zimmertheater auch in Zeiten knappen Geldes mit einem hohen Maß an Engagement erfüllen.

Wie bereits bekannt ist, wird es bis zur Sommerpause 2011 sieben Premieren geben. Ob sich die Zahl der Premieren in der zweiten Hälfte des Jahres reduzieren wird, ist noch nicht absehbar, die Spielzeit 2011/12 befindet sich noch in der Planung.

Generell wird das Zimmertheater Tübingen seinen Konsolidierungskurs fortsetzen, d. h. es wird weiterhin weitestgehend auf die Verpflichtung von Gastschauspielern und Gastregisseuren verzichtet und die Zahl der zu engagierenden Aussteller reduzieren. Durch Kooperationen mit anderen Theatern wird versucht werden, Produktionskosten zu verringern. Das Zimmertheater wird auch weiterhin bemüht sein, möglichst viele Gastspiele zu bestreiten, um die Eigeneinnahmen zu erhöhen.

Trotz dieser und weiterer Sparmassnahmen wird das Zimmertheater Tübingen seine chronische Unterfinanzierung nicht überwinden. Auf den Stellenplan bezogen heißt dies, dass wahrscheinlich keine weiteren Arbeitskräfte eingestellt werden können, damit also die Bereiche Maske, Regieassistenz und Soufflage nicht besetzt sind und die weiteren technischen Abteilungen unterbesetzt bleiben und bestenfalls durch Aushilfen ergänzt werden können. Dringend nötige Entlastungen in den Bereichen Verwaltung und Disposition werden nicht gewährt werden können. Die Lohnentwicklung wird auf unterstem Niveau stagnieren, wie schon bis auf wenige Ausnahmen in den letzten Jahren auch. Im Bereich der Aushilfslöhne hat es eine Lohnsteigerung gegeben, da es zunehmend unmöglich wurde, engagierte Arbeitskräfte für 7,50 € pro Stunde zu finden und für einen längeren Zeitraum an das Haus zu binden.

Ob es nach drei Jahren mit kontinuierlicher Zuschauersteigerung einen weiteren Anstieg in der Auslastung geben wird, ist nicht vorherzusehen. Hier spielen derart viele Faktoren hinein, die nicht zu beherrschen sind, dass jede Prognose unseriös wäre. Dies gilt auch für die weitere Entwicklung der Spielstätte Löwen, die das Zimmertheater auf Wunsch des Fachbereichs Kultur zusammen mit der Tübinger Künstlerin Petra Afonin ohne zusätzlichen Etat zu beleben versucht. Ob dies vom Publikum/der Tübinger Kulturszene angenommen wird, lässt sich nicht sagen, zumal Gelder für eine Steuerung, wie z.B. durch entsprechende Werbekampagnen nicht vorhanden sind. Das Zimmertheater wird aber sein Bestes tun.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Tübingen GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Bilanz zum 31. Dezember 2009

WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH , Brunnenstraße 3 , 72074 Tübingen

	Geschäftsjahr 2009		Vorjahr 2008
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.622,00	8.428,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.665.251,97		2.090.025,08
2. in Arbeit befindliche Aufträge	4.140,00		4.365,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>0,00</u>	3.669.391,97	553.271,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	308.714,20		40.250,20
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 308.500,00 / VJ 0,00)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>113.669,12</u>	422.383,32	136.703,20
- davon gegen Gesellschafter (GJ 0,00 / VJ 49.316,23)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		1.341.359,84	2.940.771,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.879,47	5.310,30
Summe A K T I V A		<u>5.440.636,60</u>	<u>5.779.124,93</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2009

WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH , Brunnenstraße 3 , 72074 Tübingen

	Geschäftsjahr 2009		Vorjahr 2008
	EUR	EUR	EUR
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.052.000,00		2.052.000,00
II. Gewinnvortrag	1.380.363,92		1.016.543,54
III. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	<u>-90.204,52</u>	3.342.159,40	363.820,38
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		1.511.033,37	2.099.106,53
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.299,31		9.675,17
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 10.299,31 / VJ 9.675,17)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.677,42		93.892,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 56.677,42 / VJ 93.892,14)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>520.467,10</u>	587.443,83	144.087,17
- davon im Rahmen der sozialen Sicher- heit (GJ 1.032,93 / VJ 9.794,95)			
- davon gegenüber Gesellschafter (GJ 499.632,10 / VJ 100.188,02)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 82.663,37 / VJ 96.934,23)			
Summe P A S S I V A		<u>5.440.636,60</u>	<u>5.779.124,93</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH , Brunnenstraße 3 , 72074 Tübingen

	Geschäftsjahr 2009	Vorjahr 2008
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.136.983,60	1.954.910,92
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.021.954,95	1.079.169,19
3. Verminderung des Bestandes in Arbeit befindlicher Aufträge	-225,00	-180,00
4. sonstige betriebliche Erträge	26.315,38	204.803,97
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.720.645,24	1.772.625,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>327.647,37</u>	1.069.978,64
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	70.414,20	84.182,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>11.190,15</u>	16.967,47
- davon für Altersversorgung (GJ 0,00 / VJ 1.316,47)		
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	4.175,00	4.626,89
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	349.336,77	233.469,14
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.757,15	147.410,14
Übertrag	-255.622,65	204.263,95

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der WIT GmbH

Ausblick für die Geschäftsjahre 2010 und 2011

Im Rahmen eines weiteren Workshops am 12.05.2010 mit Beteiligung des Aufsichtsrates, der Tübinger Wirtschaft und der Verwaltung zur Umstrukturierung der WIT wurde empfohlen, die Stelle der Geschäftsführung sowie der Assistenz im Bereich der Allgemeinen Wirtschaftsförderung neu zu besetzen, um in diesem Bereich wieder stärker agieren zu können. Tätigkeitsschwerpunkte sollen dabei insbesondere im Bereich der Bestandspflege und Neuansiedlung von Unternehmen, in der Funktion des Verwaltungslotsen sowie in der Konzept- u. Strategieentwicklung liegen. Die hierfür notwendigen Beschlüsse sowie die Umsetzung sollen noch im Laufe des Jahres 2010 erfolgen.

Im Geschäftsbereich "Projektentwicklung" wird der Tätigkeitsschwerpunkt hauptsächlich auf dem Projekt Alte Weberei liegen. Dort wurde mit den Abbrucharbeiten im Frühjahr 2010 begonnen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Tübingen stehen zudem die Beseitigung der Bodenverunreinigungen auf dem Gelände sowie die Begleitung bei der Entwicklung eines Bebauungsplans an. Zum Jahresbeginn 2011 ist der Auftakt für die Vermarktung der Grundstücke geplant. Die ersten Grundstücksverkäufe sollen noch im Jahr 2011 stattfinden.

Nach der aktuellen Planung werden die Erschließungsarbeiten im Mühlenviertel im Herbst 2010 komplett abgeschlossen sein und die dafür beanspruchten Grundstücksflächen an die Stadt übertragen werden. Somit kann der Abschluss des Gesamtprojekts voraussichtlich noch im Jahr 2010 erfolgen.

Als weiteres mögliches Projekt steht im Jahr 2011 evtl. der Erwerb des Geländes des ehemaligen Kraftwerks an der Brückenstraße an. Die notwendigen Voruntersuchungen werden derzeit geführt. Eine Kaufentscheidung wird voraussichtlich erst in 2011 gefällt werden können.

Entsprechend dem Stand der vorgenannten Projekte ist daher auch in den nächsten beiden Jahren mit einem Verlust in der Größenordnung des Berichtsjahres zu rechnen. Dies entspricht jedoch der projektorientierten Struktur des Geschäftsbereichs "Projektentwicklung".

Tübinger Sporthallenbetriebs-
gesellschaft mbH
Bilanz zum 31.12.2009

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH , Am Markt 1 , 72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2009		Vorjahr 2008
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	250,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	3.109,00		3.800,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.925,00		30.575,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	78.515,00	107.549,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.210,00	2.710,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.584,73		70.361,66
2. sonstige Vermögensgegenstände	18.885,86	129.470,59	13.669,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		254.586,55	307.386,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	82,50
Summe A K T I V A		495.817,14	428.834,47

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH , Am Markt 1 , 72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2009		Vorjahr 2008
	EUR	EUR	EUR
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00
II. Gewinnvortrag	121.506,86		116.109,10
III. Jahresüberschuss	<u>60.265,33</u>	281.772,19	5.397,76
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		53.626,00	57.430,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.766,30		124.319,45
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 107.766,30 / VJ 124.319,45)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>52.652,65</u>	160.418,95	25.578,16
- davon gegenüber Gesellschafter (GJ 49.741,25 / VJ 17.824,11)			
- davon aus Steuern (GJ 0,00 / VJ 5.519,24)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 1.111,40 / VJ 434,81)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 50.852,65 / VJ 23.778,16)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (GJ 1.800,00 / VJ 1.800,00)			
Summe P A S S I V A		<u>495.817,14</u>	<u>428.834,47</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH , Am Markt 1 ,72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2009	Vorjahr 2008
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	206.097,99	192.289,98
2. sonstige betriebliche Erträge	50.023,73	12.980,47
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.742,00	43.575,91
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	75.374,99	33.113,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16.326,41	7.181,23
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	8.755,23	11.727,02
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	356.970,06	390.912,70
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.538,48	6.636,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36,56	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-244.545,05	-274.602,97
10. Gesellschafterzuschuss	304.810,00	280.000,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,38	-0,73
12. Jahresüberschuss	60.265,33	5.397,76

(*) Die Aufwendungen für ausgeliehenes Personal sind unter dem Posten „6. sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen

Übersicht voraussichtliche Entwicklung der Tübinger Sporthallenbetriebs GmbH

1. Nachtragsbericht

Im Berichtszeitraum wurde mit dem Einbau einer neuen Beschallungsanlage begonnen, die im Januar 2010 fertig gestellt wurde. Die im Jahr 2009 geleistete Anzahlung ist in der Bilanz unter Aktiva / geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau aufgeführt. Die Endabrechnung erfolgt 2010.

Im Februar wurde ein weiterer Hausmeister eingestellt. Alle drei Hausmeister bilden ein Team, das sich im Schichtbetrieb um beide Hallen der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH kümmert.

2. Risikobericht

Auf Grund der angespannten finanziellen Situation der Universitätsstadt Tübingen erhielt die GmbH für das Jahr 2010 nur die Zusage für einen Verlustausgleich in Höhe von 352.000 Euro, obwohl laut Wirtschaftsplan ein Bedarf von 452.000 Euro besteht. Die Differenz in Höhe von 100.000 Euro muss die GmbH mit den in den letzten Jahren angesammelten Gewinnvorträgen ausgleichen.

Da die Nachfrage nach Hallenzeiten das Angebot ständig übersteigt, besteht kein Risiko im Bereich der periodischen Belegungen.

Das Risiko für eine sinkende Auslastung liegt vor allem im sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg der Hauptveranstalter in der Paul Horn-Arena, den die GmbH nicht beeinflussen kann. Der wirtschaftliche Erfolg der Vereine hängt auch von der Gesamtsituation der deutschen Wirtschaft ab, da sich die Vereine maßgeblich über Sponsorengelder finanzieren.

3. Prognosebericht

Beide derzeit von der GmbH betriebenen Hallen, die Paul Horn-Arena und die Sporthalle Waldhäuser-Ost, verfügen im Bereich der periodischen Belegungen über eine sehr hohe Auslastung. Der Grad der Auslastung wird sich auf Grund des ständigen Bedarfs an Hallenzeiten nicht verringern.

Durch die beiden Bundesligavereine, die ihre Spiele in der Paul Horn-Arena austragen, wird die Halle ihren Bekanntheitsgrad als Veranstaltungsstätte weiter ausbauen können. Die hohe Auslastung mit Großveranstaltungen während der Spielsaison ist durch langfristige Verträge gesichert.

Durch die seit dem 01.01.2010 geltenden Entgeltrichtlinien werden die Einnahmen der GmbH deutlich sinken. Bei gleichbleibenden Kosten wird der Zuschussbedarf der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH demzufolge steigen.

In dem vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 wird von Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt 162.000 € ausgegangen, denen Ausgaben von insgesamt 614.000 € gegenüberstehen. Die Unterdeckung wird zum Teil durch einen Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen in Höhe von 352.000 € ausgeglichen, so dass ein voraussichtlicher Jahresfehlbetrag von rund 100.000 € verbleibt. Für die darauffolgenden Jahre wird wieder von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.